

Termine



Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Empfehlung
	Hinweis
	Syntax
	Tip

Inhalt

Termine	5
Terminarten	7
Einstellungen Terminierungsparameter.....	9
Darstellung der Termine in den Grafiken.....	12
Funktionen in der Terminplanung	13
Termine auf dem Projektstrukturplan.....	16
Eck- und Prognosetermine planen	17
Erfassung von Istterminen	18
Isttermine erfassen	19
Rückmeldungen zum PSP anzeigen.....	20
Isttermine aus Rückmeldungen in PSP-Elemente übernehmen.....	21
PSP-Terminierung durchführen	22
Terminierung im Netzplan.....	23
Wie wird ein Netzplan terminiert?	25
Terminierungsarten	27
Einflußfaktoren bei der Ermittlung der Termine.....	29
Terminliche Einschränkungen	31
Termine von Vorgangselementen	32
Termine aus anderen Objekten	33
Pufferzeiten	34
Reduzierung	36
Terminierung bei end-/teiltrückgemeldeten Vorgängen	37
Ermittlung von Kapazitätsbedarfen bei der Terminierung	38
Daten für die Terminierung pflegen.....	39
Standardnetze terminieren	41
Gesamtnetzterminierung durchführen	42
Terminierung mit Instandhaltungs-/Serviceaufträgen.....	44
Mit Instandhaltungs/Serviceaufträgen terminieren.....	45
Anzeige der Terminierungsergebnisse	46
Fehlerprotokoll anzeigen	48

Termine

Einsatzmöglichkeiten

Mit dieser Komponente können Sie Termine im Projektsystem planen und kontrollieren. Die Terminplanung hat das Ziel, die Dauer von Projektphasen zu bestimmen und in der Zeitrechnung wichtige Zeitpunkte, Pufferzeiten und kritische Pfade zu ermitteln. Termine können Sie sowohl für Projektstrukturpläne als auch für einzelne Netzpläne erfassen. Diese können in allen Phasen der Projektbearbeitung überprüft und revidiert werden.

Funktionsumfang

Wo finden Sie im Projektsystem Termine?

Termine in der Projektdefinition

In der Projektdefinition hinterlegen Sie die Rahmentermine (Start- und Endtermin) für Ihr gesamtes Projekt.

Termine auf dem Projektstrukturplan

Diese können Sie planen, sobald Sie PSP-Elemente angelegt haben. Für eine grobe Planung können Sie auf Ebene der PSP-Elemente Termine vorgeben, die für die weitere Planung verbindlich sein sollen. Diese Grobplanung können Sie als Ausgangspunkt für eine detailliertere Planung auf Netzplanebene verwenden. Über verschiedene [Funktionen in der Terminplanung \[Seite 13\]](#) können Sie die Termine später vergleichen, abstimmen oder hochrechnen etc..

Sie können die Termine in Listen aber auch über die unterschiedlichen grafischen Oberflächen im Projektsystem planen. Die Terminplanung können Sie vornehmen:

- in den Einzeltransaktionen zur Terminierung unter *Logistik -> Projektsystem -> Termine*
- in der [Strukturplanung \[Extern\]](#)
- über die [Projektplantafel \[Extern\]](#)

Termine im Netzplan

Diese werden vom System über die [Terminierung im Netzplan \[Seite 23\]](#) ermittelt. Sie können die Termine der Vorgänge und Vorgangselemente tabellarisch pflegen oder im Balkenplan bzw. der Projektplantafel auch grafisch ändern.

Wie wird im Projektsystem terminiert?

PSP-Terminierung

Sie können ein Projekt oder eine Teilhierarchie des Projekts mit allen zugeordneten Vorgängen terminieren.

Siehe auch: [PSP-Terminierung durchführen \[Seite 22\]](#)

Netzterminierung

Die Netzterminierung ermittelt die frühesten und spätesten Start- und Endtermine für die Durchführung von Vorgängen im Netzplan und berechnet den benötigten Kapazitätsbedarf sowie die Pufferzeiten.

Termine

Siehe auch: [Terminierung im Netzplan \[Seite 23\]](#)

Gesamtnetzterminierung

Bei der Gesamtnetzterminierung werden alle Netzpläne terminiert, die durch netzübergreifende Anordnungsbeziehungen miteinander verbunden sind.

Siehe auch: [Gesamtnetzterminierung durchführen \[Seite 42\]](#)

Projektterminierung

Bei der Projektterminierung können Sie in gleichem Maße wie bei der PSP-Terminierung das Projekt mit allen zugeordneten Vorgängen terminieren. Zusätzlich können sie jedoch noch entscheiden, ob nur Netzpläne oder auch Instandhaltungs-/Serviceaufträge mit terminiert werden.

Siehe auch: [Terminierung mit Instandhaltungs-/Serviceaufträgen \[Seite 44\]](#)

Terminarten

Definition

Die Terminart unterscheidet die verschiedenen Termine im Projektsystem. Um Planung und Durchführung in allen Projektphasen auseinanderhalten zu können, ist die klare Abgrenzung unterschiedlicher Terminarten notwendig.

Verwendung

Folgende Terminarten stehen Ihnen im Projektsystem zur Verfügung:

Eck- und Prognosetermine

Ecktermine haben einen verbindlichen Charakter für die Terminplanung und andere angrenzende Bereiche, z.B. für die Kapazitätsplanung.

Prognosetermine sind Termine, die z.B. aufgrund detaillierterer Planung oder durch Änderungen in der Projektdurchführung erwartet werden. Prognosetermine haben keinen Einfluß auf Reservierungen, Bestellanforderungen oder den aktuellen Kapazitätsbedarf.

Eck- und Prognosetermine können Sie zu PSP-Elementen und Vorgängen pflegen. Im Netzplan können Sie zusätzlich zu den Terminen auch Prognosewerte für die Arbeit pflegen.

Welche Terminart Sie für die verschiedenen Funktionen der Terminplanung und Terminierung nutzen, bleibt Ihnen überlassen. Sie können z.B. einen Netzplan auch mit den Prognosewerten terminieren, oder Sie können die Prognosetermine auf dem PSP oder im Vorgang in die Ecktermine übernehmen und zur Grundlage Ihrer weiteren Planung machen.

Isttermine

Isttermine geben Auskunft über den Stand der Bearbeitung. Sie sind tatsächliche Termine, die zu PSP-Elementen manuell erfaßt oder über die Rückmeldung von Vorgängen ermittelt werden.

Terminierte Termine

Terminierte Termine sind die Start- und Endtermine der Vorgänge, die vom System über die Terminierung berechnet wurden. Auf Ebene der PSP-Elemente entsprechen die terminierten Termine den terminierten Terminen der Vorgänge, die diesem PSP-Element zugeordnet sind.

Früheste/Späteste Termine

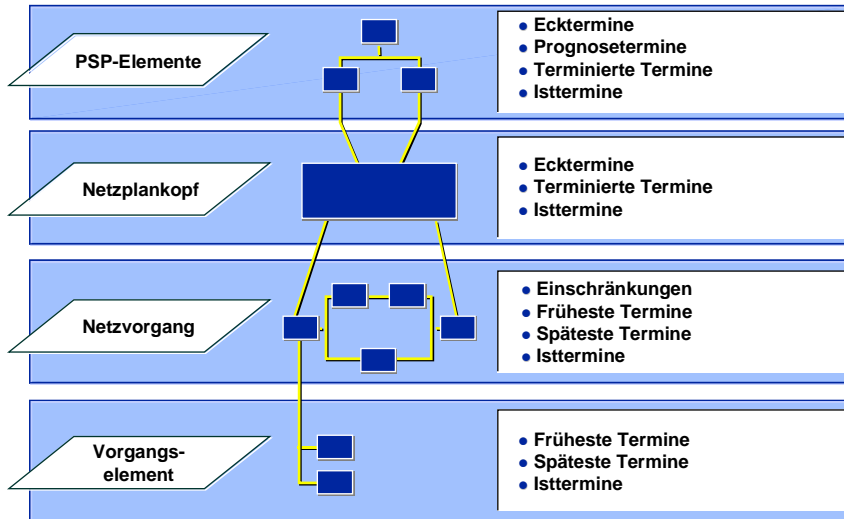
Früheste/späteste Termine werden im Rahmen der Netzterminierung errechnet und geben an, wann die Durchführung eines Vorgangs frühestens/spätestens beginnen bzw. enden muß.

Einschränkungen

Terminliche [Einschränkungen \[Seite 31\]](#) legen Start- oder Endtermine im Vorgang fest. Wenn Sie einen Netzplan terminieren, berücksichtigt die Terminierung die in den Vorgängen gepflegten Einschränkungen zu den Start- und Endterminen und die Uhrzeit.


Entnehmen Sie der Grafik, welche Terminarten für die einzelnen Projektelemente unterstützt werden:

Terminarten



Einstellungen Terminierungsparameter

Verwendung

Über die Drucktaste  oder über *Einstellungen* → *Optionen* gelangen Sie auf ein Dialogfenster zur Änderung der Terminierungsparametern. Hier stehen Ihnen alle einstellbaren Optionen für die Terminierung in einer Gesamtübersicht zur Verfügung. Die Vorschlagswerte für die Terminplanung werden aus dem Projektprofil gezogen. Sie können diese Werte jedoch auch während der Bearbeitung ändern.



Wenn Sie Einstellungen ändern, werden die neuen Werte benutzerspezifisch gesichert, jedoch nicht in das Projektprofil übernommen.



Im Projektprofil haben Sie für die Terminplanung eine "freie Planung" definiert. In der Terminplanung ändern Sie die Planungsform in "Bottom-Up". Die Einstellung wird benutzerspezifisch gesichert. Bei der nächsten Terminbearbeitung planen Sie weiterhin bottom-up oder Sie ändern die Planungsform erneut.

Funktionsumfang

Auf der Registerkarte *Terminierung* können Sie folgende Einstellungen festlegen bzw. ändern:

Terminierungsszenario

Für die Terminierung Ihrer Projekte stehen Ihnen grundsätzlich drei Terminierungsszenarien zur Auswahl. Die Szenarien *Top-down* und *Bottom-up* sind vordefinierte Szenarien, deren Parameter vom System festgelegt wurden und nicht änderbar sind. Wählen Sie eines der beiden Szenarien, wird die Terminierung in allen Projektphasen entsprechend der vordefinierten Parameter durchgeführt. Die Bearbeitung bzw. Kontrolle der Terminierungsparameter durch den Benutzer ist nicht erforderlich. Bei der *Freien Terminierung* hingegen pflegen Sie alle Terminierungsparameter selbst.

- **Top-down Szenario**

Die Termine für die Terminierung werden von oben nach unten vorgegeben, d.h. von der Projektdefinition über die PSP-Elemente zu den Vorgängen. Die Termine der Vorgänge müssen innerhalb der Ecktermine des PSP-Elements liegen, dem sie zugeordnet sind. Ebenso müssen die Ecktermine der PSP-Elemente innerhalb der Ecktermine des jeweils übergeordneten PSP-Elements liegen. Alle Termine müssen sich schließlich innerhalb des Planungszeitraums der Ecktermine der Projektdefinition befinden.

- **Bottom-up Szenario**

Hier werden die Termine von unten nach oben gerollt. Die Termine aus der Terminierung der Vorgänge werden an das PSP-Element weitergegeben, dem die Vorgänge zugeordnet sind. Dann wird überprüft, ob der Planungszeitraum des jeweils übergeordneten PSP-Elements die Termine der untergeordneten Elemente umfaßt. Ist dem nicht so, werden entweder der Starttermin, der Endtermin oder beide Termine des übergeordneten PSP-Elements bzw. der Projektdefinition entsprechend angepaßt.

Einstellungen Terminierungsparameter

Falls einem PSP-Element keine Vorgänge bzw. PSP-Elemente zugeordnet sind, übernimmt das System die Ecktermine des PSP-Elements als terminierte Termine.

- **Freie Terminierung**

Sie können die Terminierungsparameter frei einstellen. Dazu stehen Ihnen auf der Registerkarte *Terminierung* die Einstellungen *Terminierungsparameter für Vorgänge* zur Verfügung.

Terminplanungsform für PSP-Struktur

Für die Planung der Eck- und Prognosetermine müssen Sie jeweils eine Planungsform festlegen. Diese bezieht sich nur auf die PSP-Struktur und nicht auf die Vorgänge:


Bei der **Top Down Planung** planen Sie die Termine ausgehend vom höchsten PSP-Element in der Projekthierarchie. Die Termine auf den untergeordneten PSP-Elementen müssen innerhalb der Termine der übergeordneten PSP-Elemente liegen.

Bei der **Bottom Up Planung** planen Sie die Termine ausgehend von den untergeordneten PSP-Elementen. Die Start- und Endtermine der untergeordneten PSP-Elemente werden dann (unabhängig voneinander) nach oben vererbt, wenn sie außerhalb des Planungszeitraums der übergeordneten PSP-Elemente liegen.

Bei der **Strikten Bottom Up Planung** legen Sie fest, daß die Termine der untergeordneten PSP-Elementen die Termine für die übergeordneten PSP-Elemente bestimmen. Wenn Sie bereits geplante Termine für übergeordnete PSP-Elemente eingegeben haben, werden diese vom System gelöscht und auf der Basis der Termine der untergeordneten PSP-Elemente neu berechnet.

Bei der **Freien Planung** planen Sie Termine ohne hierarchische Abhängigkeiten. Sie können die Termine ebenfalls prüfen und hochrechnen.

Terminierungsparameter für Vorgänge

Funktion	Was Sie wissen sollten
Profil PSP-Terminierung	Das System zeigt das voreingestellte Terminierungsprofil aus dem Projektprofil an.
Terminierungsart	<p>Legt fest, welche Terminierungsrichtung (Vorwärts, Rückwärts, nach Tagesdatum etc.) zuerst berücksichtigt wird.</p> <p>Siehe auch: Terminierungsarten [Seite 27]</p> <p></p> <p>Haben Sie das Kennzeichen <i>Ecktermine anpassen</i> gewählt, wird bei der Terminierungsart Vorwärts die anschließende Rückwärtsterminierung vom terminierten Endtermin durchgeführt. Bei der Terminierungsart Rückwärts wird in diesem Fall vom terminierten Starttermin vorwärts terminiert. Ist das Kennzeichen <i>Ecktermine anpassen</i> nicht gesetzt, erfolgen Vorwärts- und Rückwärtsterminierung auf Basis der eingegebenen Ecktermine.</p>



Einstellungen Terminierungsparameter

Terminierungsform	<ul style="list-style-type: none"> • PSP ist terminbestimmend Hier wird bei Vorwärtsterminierung der früheste Starttermin der Vorgänge (bzw. bei Rückwärtsterminierung der späteste Endtermin der Vorgänge) von den Eckterminen des PSP-Elements, dem sie zugeordnet sind, vorgegeben. • Netzplan ist terminbestimmend Hier wird bei Vorwärtsterminierung der früheste Starttermin der Vorgänge (bzw. bei Rückwärtsterminierung der späteste Endtermin der Vorgänge) von den Eckterminen des Netzplankopfes vorgegeben.
Maximale Reduzierungsstufe	Legt die maximale Stufe zur Reduzierung der Durchlaufzeit bei terminlichen Engpässen fest.
Reduzierungsart	Detaillierte Informationen finden Sie unter Reduzierung [Seite 36] .
Start in Vergangenheit	Legt die Anzahl der Tage fest, die der Eckstarttermin in der Vergangenheit liegen darf.
Ecktermine anpassen	Legt fest, daß bei einer Terminierung auf Basis der Vorgänge (Bottom-up Szenario) die ermittelten terminierten Termine als neue Ecktermine übernommen werden.
Verschieben Auftrag	Legt fest, daß bei teilrückgemeldeten Vorgängen die bereits erfassten Ist-Termine bei einer erneuten Terminierung nicht berücksichtigt werden.
Späteste Lage Materialbereitstellung	<p>Legt fest, wo der Bedarfstermin einer Komponente in der zeitlichen Planung des Vorgangs liegen soll. Setzen Sie das Kennzeichen bei</p> <ul style="list-style-type: none"> • Komponenten mit positiver Bedarfsmenge, ist der Bedarfstermin der späteste Starttermin des Vorgangs. • Komponenten mit negativer Bedarfsmenge, ist der Bedarfstermin der späteste Endtermin des Vorgangs.
Terminierungsprotokoll	Legt fest, daß nach einer erfolgten Terminierung das Terminierungsprotokoll automatisch angezeigt wird.
Terminierung bei Sichern	Legt fest, daß beim Sichern einer Transaktion automatisch neu terminiert wird.

Darstellung der Termine in den Grafiken

Darstellung der Termine in den Grafiken

Sie können aus den Einzeltransaktionen zur Terminplanung und aus der Projektplantafel in die Hierarchiegrafik und die Netzstrukturgrafik springen. Wählen Sie dazu

- in den Terminierungstransaktionen:
 -  zum Wechsel in die Hierarchiegrafik
 -  zum Wechsel in die Netzstrukturgrafik
- in der Plantafel:
 - *Springen -> Hierarchiegrafik bzw. Netzgrafik*

In den Grafiken können Sie alle Termine bearbeiten und ändern.

Funktionen in der Terminplanung



Verwendung

Die folgende Tabelle gibt Ihnen eine Übersicht über generell Funktionen innerhalb der Terminplanung. Diese können Sie in allen Einzeltransaktionen zur Terminplanung mit Hilfe der entsprechenden Drucktaste oder über das Menü *Bearbeiten* aufrufen.



Die Funktionen gelten für alle Terminkreise. Ist eine Funktion für einen Terminkreis nicht zulässig, ist sie im Menü inaktiv.


Funktionsumfang

Funktion	Symbol/Menüpfad	Was Sie wissen sollten
Terminieren	Wählen Sie  oder <i>Bearbeiten</i> → <i>Terminieren</i>	Sie veranlassen eine PSP-Terminierung [Seite 22] .
Termine verschieben	Wählen Sie <i>Bearbeiten</i> → <i>Termine verschieben</i> → <ul style="list-style-type: none"> • <i>Projekt verschieben</i> oder • <i>Teilbaum verschieben</i> oder • <i>PSP-Element verschieben</i> 	Für ein Projekt, eine Teilhierarchie oder ein PSP-Element kann ein neuer Start- bzw. Endtermin hinterlegt werden. Die Funktion <i>Termine verschieben</i> können Sie für alle Planungsformen und die Terminkreise Ecktermine und Prognosetermine nutzen.
Termine vergleichen	Wählen Sie  oder <i>Bearbeiten</i> → <i>Termine vergleichen</i>	Über die Funktion <i>Termine vergleichen</i> können Sie die unterschiedlichen Terminarten miteinander vergleichen, z.B. Ecktermine und Isttermine. Die Funktion <i>Termine vergleichen</i> können Sie für alle Planungsformen und Terminkreise nutzen.
Termine abstimmen	Wählen Sie <i>Bearbeiten</i> → <i>Termine abstimmen</i> und	

Funktionen in der Terminplanung

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Terminierte Termine übernehmen</i> 	Die terminierten Termine aus der Terminierung mit Vorgängen werden als Eck- oder Prognosetermine übernommen. Informationen zur Übernahme von Istterminen finden Sie unter Isttermine aus Rückmeldungen in PSP-Elemente übernehmen [Seite 21]
	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Vererben in Struktur</i> 	Die Termine eines PSP-Elements werden in alle untergeordneten PSP-Elemente übertragen. Die Funktion können Sie für alle Planungsformen und Terminkreise nutzen.
	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Termine hochrechnen</i> 	Die Termine eines PSP-Elements über die Projekthierarchie nach oben in alle PSP-Elemente übertragen, wenn die übergeordneten PSP-Elemente noch keine Termine haben. Die Funktion können Sie für alle Planungsformen und Terminkreise nutzen
	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Prognose in Ecktermin übernehmen oder</i> • <i>Ecktermin in Prognose übernehmen</i> 	Die Ecktermine werden als Prognosetermine übernommen und umgekehrt.
Termine prüfen	Wählen Sie <i>Bearbeiten</i> → <i>Termine prüfen</i>	
	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Innerhalb Projektstruktur</i> 	Es wird geprüft, ob die Eck- oder Prognosetermine der PSP-Elemente innerhalb des Terminrahmens der ihnen übergeordneten PSP-Elemente liegen.

Funktionen in der Terminplanung

<ul style="list-style-type: none"> • <i>Vorgangstermine zum PSP-Element</i> 	<p>Es wird geprüft, ob die Eck- und Prognosetermine der Vorgänge innerhalb des Terminrahmens des PSP-Elements liegen, dem sie zugeordnet sind.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Terminierte PSP-Struktur</i> 	<p>Es wird geprüft, ob die terminierten Termine der PSP-Elemente innerhalb des Terminrahmens der ihnen übergeordneten PSP-Elemente liegen.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Endrückmeldung PSP-element</i> 	<p>Eine Endrückmeldung zum markierten PSP-Element wird erfaßt.</p>
<p> Für Ist-Termine können Sie unter <i>Termine prüfen</i> nur die Funktion <i>Endrückmeldung PSP</i> nutzen.</p> <p>Das System prüft nicht, ob die Termine innerhalb des Zeitrahmens der Projektdefinition liegen.</p>	



Sie können Termine auch in der Projektplantafel verändern. Hierzu verschieben Sie in der Grafik die Terminbalken der entsprechenden PSP-Elemente bzw. Vorgänge.

Termine auf dem Projektstrukturplan

Verwendung

Sobald Sie die Rahmentermine für Ihr Projekt in der Projektdefinition hinterlegt haben, können Sie Termine für die einzelnen PSP-Elemente planen. Für eine grobe Planung können Sie auf Ebene der PSP-Elemente Termine vorgeben, die für die weitere Planung verbindlich sein sollen. Diese Grobplanung kann als Ausgangspunkt für eine detailliertere Planung bzw. die Terminierung auf Netzplanebene (siehe [Terminierung im Netzplan \[Seite 23\]](#)) verwendet werden. Über verschiedene [Funktionen in der Terminplanung \[Seite 13\]](#) können Sie die Termine später vergleichen, abstimmen oder hochrechnen etc.

Funktionsumfang

Sie können auf Ebene des Projektstrukturplans

- [Ecktermine für PSP-Elemente \[Seite 17\]](#) erfassen, ändern oder anzeigen
- [Prognosetermine für PSP-Elemente \[Seite 17\]](#) erfassen, ändern oder anzeigen
- [Isttermine \[Seite 19\]](#) erfassen, ändern oder anzeigen
- [Rückmeldungen zum PSP anzeigen \[Seite 20\]](#)
- [Isttermine aus Rückmeldungen in PSP-Elemente übernehmen \[Seite 21\]](#) (als vorläufige Iststart- bzw. Istendtermine)

Des Weiteren können Sie eine [PSP-Terminierung durchführen \[Seite 22\]](#), im Rahmen derer Sie ein Projekt oder eine Teilhierarchie des Projekts mit allen ihm zugeordneten Vorgängen terminieren.

Eck- und Prognosetermine planen

Vorgehensweise

1. Wählen Sie vom *SAP Easy Access* aus *Logistik* oder *Rechnungswesen* → *Projektsystem* → *Termine* → *Ecktermine ändern* oder *Prognosetermine ändern*.

Es erscheint das Einstiegsbild für die Terminplanung.

2. Pflegen Sie die Daten auf dem Einstiegsbild entsprechend Ihres Terminierungsvorhabens.


Was möchten Sie tun?	Aktion
Termine für das gesamte Projekt pflegen	Geben Sie die Projektdefinition ein.
Termine für eine Teilhierarchie oder ein PSP-Element pflegen	Geben Sie die Identifikation des PSP-Elements ein.
Alle Vorgänge zu den PSP-Elementen mit selektieren	Setzen Sie das Kennzeichen <i>mit Vorgängen</i> .

4. Wählen Sie .

Ziehen Sie das Bildschirmbild größer, damit Sie alle Daten sehen können. Im rechten Tabellenteil sehen Sie die Kennzeichen *Vg* und *Tr*.

- Sind zu dem PSP-Element Vorgänge vorhanden, ist das Kennzeichen *Vg* markiert.
- Sind die terminierten Termine zu dem PSP-Element nicht mehr aktuell, ist das Kennzeichen *Tr* markiert.

Um die terminierten Termine der PSP-Elemente zu aktualisieren, müssen Sie eine PSP-Terminierung durchführen.

5. Pflegen Sie zu den einzelnen PSP-Elementen einen Start- oder einen Endtermin und wählen Sie .

Das System überprüft die Termine anhand des Fabrikkalenders und berechnet die Dauer.

Überschreiten die gepflegten Termine in der Top-Down-Planung die Termine des übergeordneten PSP-Elements oder der Projektdefinition, erhalten Sie eine entsprechende Warnung.



Wenn Sie weitere Termine bzw. Grunddaten pflegen möchten, können Sie über die entsprechenden Registerkarten in die jeweilige Datenpflege verzweigen.

6. Sichern Sie die Daten.

Beim Sichern überprüft das System die Termine. Bei Terminkonflikten müssen Sie die entsprechenden Termine erst abgleichen.

Erfassung von Istterminen

Erfassung von Istterminen

Verwendung

Um für ein Projekt effizient Termine kontrollieren zu können, vergleichen Sie die Ecktermine mit den Istterminen, d.h. Sie stellen die geplanten Termine den tatsächlichen Terminen bzw. den voraussichtlichen Fertigstellungsterminen gegenüber.

Voraussetzungen

Ob Sie für ein PSP-Element Iststart- und Istendtermine erfassen können, hängt davon ab,

- ob das PSP-Element über Vorgänge detailliert wurde
- ob Sie bereits Isttermine zu untergeordneten PSP-Elementen erfaßt haben.

PSP-Elemente ohne Vorgänge

- Den Iststart können Sie immer pflegen.
- Das Istende können Sie nur pflegen, wenn alle untergeordneten PSP-Elemente einen Istendtermin haben.

PSP-Elemente mit Vorgängen

- Den Iststart können Sie nur pflegen, wenn alle dem PSP-Element zugeordneten Vorgänge den Status "Teilfrei" oder "Freigegeben" haben.
- Das Istende können Sie nur pflegen, wenn alle untergeordneten PSP-Elemente ein Istende haben und alle dem PSP-Element zugeordneten Vorgänge den Systemstatus "Endrückgemeldet" haben.

Ob Sie für das PSP-Element einen Istendtermin pflegen können, sehen Sie am Bildschirm in der Übersicht der Isttermine am Kennzeichen *PR*.

Isttermine erfassen

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Logistik* oder *Rechnungswesen* → *Projektmanagement* → *Realisierung*.
2. Wählen Sie dann *Rückmeldung* → *PSP-Termine* → *Ändern*.
3. Pflegen Sie die Daten auf dem Einstiegsbild und drücken Sie *Enter*.
Es erscheint der Projektstrukturplan.
4. Geben Sie die Isttermine in die entsprechenden Tabellenfelder ein.
5. Sichern Sie mit *Projekt* → *Sichern*.

Isttermine können Sie außerdem in der Projektplantafel erfassen oder bei der Bearbeitung der Eck- oder Prognosetermine über die Registerkarte *Isttermine* auf das Bildschirmbild *Terminplanung ändern: Isttermine* springen.



Über das Menü *Bearbeiten* können Sie unterschiedliche [Funktionen \[Seite 13\]](#) u.a. für die Bearbeitung von Isttermine aufrufen.

Siehe auch:

[Rückmeldungen zum PSP anzeigen \[Seite 20\]](#)

[Isttermine aus Rückmeldungen in PSP-Elemente übernehmen \[Seite 21\]](#)

Rückmeldungen zum PSP anzeigen

Rückmeldungen zum PSP anzeigen

Verwendung

Wenn Sie ein PSP-Element über Vorgänge detailliert haben, können Sie sich den Stand der Rückmeldung zu den Vorgängen anzeigen lassen.

Vorgehensweise

1. Markieren Sie ein PSP-Element.
2. Wählen sie im Menü der Transaktion *Isttermine ändern* bzw. *Isttermine anzeigen Springen* -> *Rückmeldung zum PSP*.

Ergebnis

Es erscheint eine Liste aller Vorgänge mit den Daten der bereits erfolgten Rückmeldungen.

Isttermine aus Rückmeldungen in PSP-Elemente übernehmen

Verwendung

Sie können Isttermine aus den Rückmeldungen der Vorgänge für das übergeordnete PSP-Element übernehmen und diese dort als **vorläufige Iststart- und Istendtermine** anzeigen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie in der Transaktion *Isttermine ändern* im Menü *Bearbeiten -> Termine abstimmen* -> *Isttermine ermitteln*.

Ergebnis

Die vorläufigen Iststart- bzw. Istendtermine werden in die entsprechenden Felder des Tabellenbereichs übernommen.

PSP-Terminierung durchführen

PSP-Terminierung durchführen

Verwendung

Sie können ein Projekt oder eine Teilhierarchie des Projekts mit allen ihm zugeordneten Vorgängen terminieren.

- Die Ecktermine aus dem PSP-Element werden als Ecktermine für die Terminierung der Vorgänge übernommen (unter der Voraussetzung, daß das Kennzeichen *PSP ist terminbestimmend* gesetzt ist).
- Hat ein Netzplan Vorgänge, die nicht zum selben PSP-Element gehören, werden diese Vorgänge in der PSP-Terminierung wie externe Netzpläne behandelt.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im SAP Easy Access *Logistik → Projektssystem → Termine → Ecktermine ändern*.


Das Einstiegsbild für die PSP-Terminierung erscheint, in das Sie die entsprechenden Daten eingeben.

Was möchten Sie tun?	Aktion
Termine für das gesamte Projekt pflegen	Geben Sie die Projektdefinition ein.
Termine für eine Teilhierarchie oder ein PSP-Element pflegen	Geben Sie die Identifikation des PSP-Elements ein.
Alle Vorgänge zu den PSP-Elementen mit selektieren	Setzen Sie das Kennzeichen <i>mit Vorgängen</i> .

2. Pflegen Sie die Terminierungsart.
3. Wählen Sie *Ist-Termine*.
Fehlen für Vorgänge oder PSP-Elemente Eckstarttermine, erhalten Sie ein entsprechendes Dialogfenster.
4. Geben Sie die erforderlichen Termindaten ein.
5. Wählen Sie *Enter*.



Fehler innerhalb der Terminierung werden im Fehlerprotokoll angezeigt.

5. Wählen Sie . Alle Termine zum Projekt werden gesichert.



Über *Zusätze → Protokoll → Terminübersicht alt/neu* können Sie sich die Termine der PSP-Terminierung in einer Gesamtübersicht erstellen und ausdrucken

Terminierung im Netzplan

Verwendung

Die Terminierung ermittelt die frühesten und spätesten Start- und Endtermine für die Durchführung von Vorgängen im Netzplan und berechnet den benötigten Kapazitätsbedarf sowie die Pufferzeiten.

Funktionsumfang


Was wird terminiert?

Terminiert werden:

- Vorgänge
- Anordnungsbeziehungen

Wann wird terminiert?

Ein Netzplan wird terminiert,

- wenn Sie einen Netzplan anlegen.
- wenn Sie die Funktion  *Terminieren* aufrufen.
- beim Sichern, abhängig vom Kennzeichen *Automatisch Term.* im Netzplankopf.
Wenn Sie den Netzplan freigeben, wird das Kennzeichen automatisch gesetzt und der Netzplan wird bei jedem Sichern terminiert.
- Wenn Sie eine terminierungsrelevante Änderung durchgeführt haben, z.B. eine Dauer im Vorgang oder eine Anordnungsbeziehung geändert haben und den Netzplan anschließend sichern. Diese Funktionalität ist abhängig von den Einstellungen in den Parametern zur Terminierung (Kennzeichen *Termine automatisch*).
Wenn Sie im Netzplan terminierungsrelevante Änderungen vornehmen, vergibt das System den Status 'Termine nicht aktuell' (NTER).

Mit welchem Terminkreis wird terminiert?

Im Netzplan können Sie **Eck- und Prognosedaten** für die Termine, Dauer, Einheiten, Einschränkungen und die Arbeit pflegen. Für die Terminierung legen Sie im Netzplankopf über das Menü fest, mit welchem Terminkreis terminiert werden soll. Wählen Sie dazu *Einstellungen* → *Optionen*, im Dialogbild den Knoten *Plantafel* und auf der Registerkarte *Einstellungen* den entsprechenden Terminkreis.

- Wenn Sie den Netzplan neu anlegen, werden für die Planung immer die Eckdaten vorgeschlagen.
- Wenn Sie einen bestehenden Netzplan aufrufen, wird immer der Terminkreis angezeigt, mit dem zuletzt terminiert wurde.

Weitere Informationen zu den Terminen im Projektsystem finden Sie unter [Terminarten \[Seite 7\]](#)

Terminierung im Netzplan**Ergebnisse der Terminierung**

Folgende Termine werden ermittelt:

- der terminierte Start und das terminierte Ende für den Netzplan
- die frühesten Start und Endtermine (früheste Lage) und die spätesten Start- und Endtermine (späteste Lage) für die Vorgänge
- die frühesten und spätesten Termine für die Anordnungsbeziehungen
- die Reduzierungsstufe, mit der der Netzplan reduziert wurde
- die Pufferzeiten (Gesamtpuffer und freier Puffer) für die Vorgänge
- die Kapazitätsbedarfe für die Vorgänge

Siehe auch:

[Daten für die Terminierung pflegen \[Seite 39\]](#)

Wie wird ein Netzplan terminiert?

Ein Netzplan wird **immer vorwärts und rückwärts** terminiert.

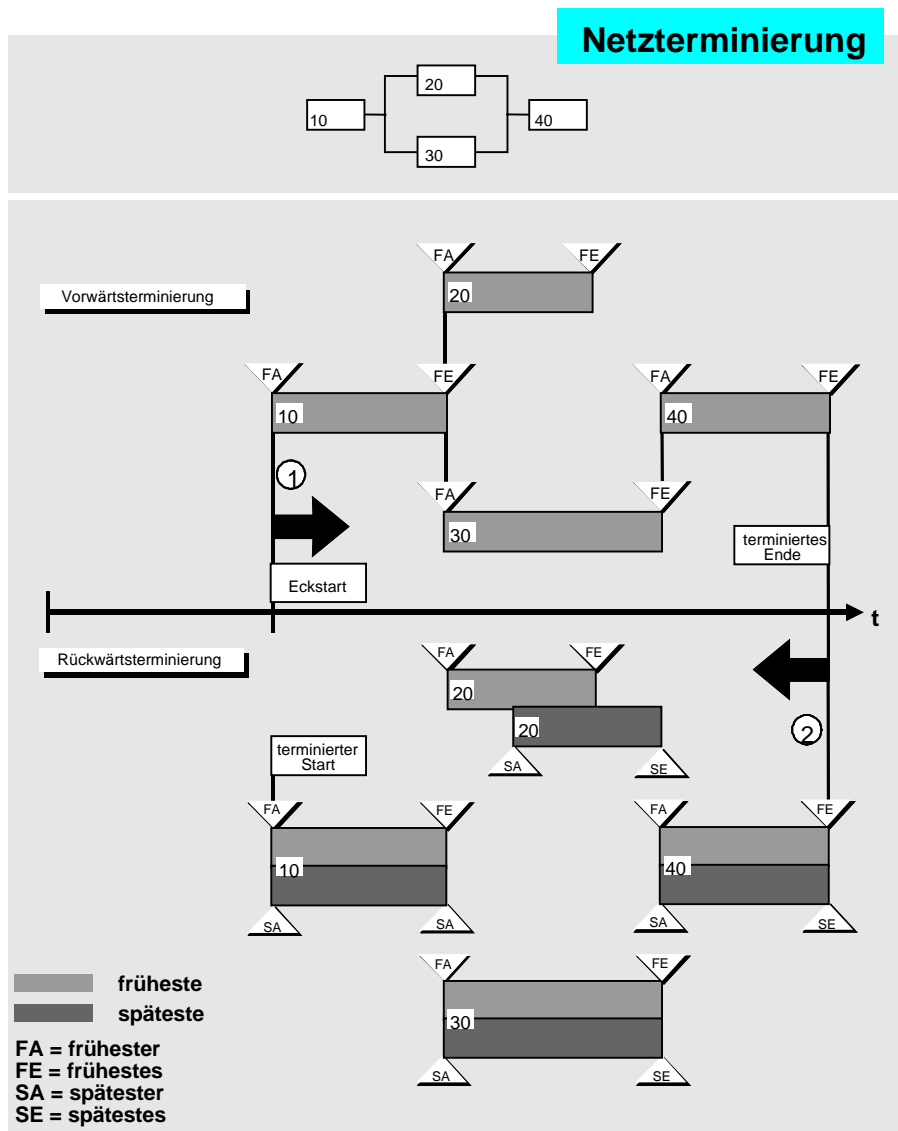
- Die **Vorwärtsterminierung** berechnet die frühesten Start- und Endtermine der Vorgänge (früheste Lage) und den terminierten Endtermin des Netzplans. Startvorgänge sind alle Vorgänge im Netzplan, die keine Vorgänger haben. Der Termin, von dem aus die Terminierung startet, ist der Eckstarttermin im Netzplankopf oder der terminierte Starttermin aus der Rückwärtsterminierung, wenn kein Eckstarttermin angegeben ist.
- Die **Rückwärtsterminierung** berechnet die spätesten Start- und Endtermine der Vorgänge (späteste Lage) und den terminierten Starttermin des Netzplans. Zielvorgänge sind alle Vorgänge im Netzplan, die keine Nachfolger haben. Der Termin, von dem aus die Terminierung startet, ist der Eckendtermin im Netzplankopf oder der terminierte Endtermin aus der Vorwärtsterminierung, wenn kein Eckendtermin angegeben ist.

Ob der Netzplan zuerst vorwärts oder rückwärts terminiert wird, legen Sie über die [Terminierungsart \[Seite 27\]](#) im Netzplankopf fest.

Die Abbildung zeigt Ihnen, wie ein Netzplan terminiert wird. Im nachfolgenden Beispiel wird der Netzplan zuerst vorwärts terminiert; dabei ist im Netzplankopf ein Eckstarttermin gepflegt. Der Eckstarttermin aus dem Netzplankopf ist der früheste Anfangstermin für den Startvorgang (Vorgang 10). Ausgehend von diesem Termin werden alle frühesten Anfangs- und Endtermine ermittelt.

Anschließend wird der Netzplan rückwärts terminiert. Ausgangspunkt ist der späteste Endtermin aus Vorgang 40 (terminiertes Ende). Ausgehend von diesem Termin ermittelt das System alle spätesten Anfangs- und Endtermine.

Wie wird ein Netzplan terminiert?



Terminierungsarten

Definition

Die Terminierung im Netzplan unterscheidet folgende Terminierungsarten:

Vorwärtsterminierung

Wenn Sie im Netzplankopf die Terminierungsart *Vorwärts* gepflegt haben, müssen Sie den Eckstartermen für den Netzplan pflegen.

Die Vorwärtsterminierung berechnet, ausgehend vom Eckstartermen, zuerst die frühesten Termine der Vorgänge und das terminierte Ende und anschließend die spätesten Termine der Vorgänge und den terminierten Start des Netzplans.

Wenn Sie zusätzlich zum Eckstartermen im Netzplankopf auch einen Eckendtermen pflegen, dient dieser als Ausgangspunkt für die Rückwärtsterminierung.

Rückwärtsterminierung

Wenn Sie im Netzplankopf die Terminierungsart *Rückwärts* gepflegt haben, müssen Sie den Eckendtermen für den Netzplan pflegen.

Die Rückwärtsterminierung berechnet, ausgehend vom Eckendtermen, zuerst die spätesten Termine der Vorgänge und den terminierten Start und anschließend die frühesten Termine der Vorgänge und das terminierte Ende des Netzplans.

Wenn Sie zusätzlich zum Eckendtermen im Netzplankopf auch einen Eckstartermen pflegen, ist dieser Ausgangspunkt für die Vorwärtsterminierung.

Tagesdatum-Terminierung

Mit der Tagesdatum-Terminierung können Sie z.B. überprüfen, ob der Netzplan bis zu einem bestimmten Termin noch durchführbar ist. Dafür terminiert das System den Netzplan ausgehend von einem Eckendtermen, rückwärts und, ausgehend vom Tagesdatum vorwärts.

Anhand der Puffer in den Vorgängen können Sie dann feststellen, wieviele Tage zur Einhaltung des Endtermins fehlen bzw. wieviele Tage für die Durchführung noch zur Verfügung stehen.

Nur Kapazitätsbedarfe berechnen

Wenn Sie im Netzplankopf die Terminierungsart **nur Kapazitätsbedarfe berechnen** pflegen, dann übernimmt das System die Ecktermine aus dem Netzplankopf in die terminierten Termine und in die frühesten und spätesten Termine aller Vorgänge.



Wenn die Terminierung nur den Kapazitätsbedarf ermittelt, werden

- die Einschränkungen von Vorgängen berücksichtigt
- Anordnungsbeziehungen nicht berücksichtigt.

Sonderfunktion: Heute-Terminierung

Die Heute-Terminierung ist eine Sonderfunktion der Terminierung. Im Customizing wird in den Parametern zur Terminierung die Anzahl der Tage festgelegt, die der terminierte Start in der

Terminierungsarten

Vergangenheit liegen darf. Liegt der terminierte Start eines Netzplans weiter als erlaubt, in der Vergangenheit, versucht das System zunächst die Durchlaufzeit zu reduzieren. Ist dies nicht ausreichend, führt das System ausgehend vom Heute-Datum automatisch eine Vorwärtsterminierung durch.

Durch die Heute-Terminierung können sich negative Puffer ergeben.



Die Rückwärtsterminierung errechnet trotz maximaler Reduzierung einen terminierten Start, der in der Vergangenheit liegt. Die Vorwärtsterminierung berechnet dann vom Heute-Datum mit maximaler Reduzierung das terminierte Ende.

Einflußfaktoren bei der Ermittlung der Termine

Arbeitsplatz

In eigen- und fremdbearbeiteten Vorgängen und in Anordnungsbeziehungen können Sie einen Arbeitsplatz pflegen. Im Arbeitsplatz sind folgende Informationen für die Terminierung hinterlegt:

- Formeln zur Berechnung der Dauer der Vorgänge
- Fabrikkalender und Einsatzzeit pro Arbeitstag

Dauer der Vorgänge

Für eigenbearbeitete Vorgänge und Kostenvorgänge rechnet die Terminierung mit der normalen Dauer, die im Vorgang gepflegt ist. Die Dauer wird in die Formel für die Berechnung der Dauer Eigenbearbeitung eingesetzt, wenn im Arbeitsplatz eine solche Formel gepflegt ist.

Für fremdbearbeitete Vorgänge rechnet die Terminierung mit der Anzahl von Liefertagen, die für den fremdbearbeiteten Vorgang gepflegt sind.

Für Kostenvorgänge rechnet die Terminierung mit der Dauer, die für den Kostenvorgang gepflegt ist.

Die Dauer eines eigenbearbeiteten Vorgangs kann in der Terminierung gedehnt werden, wenn Sie das Kennzeichen *Dauer dehnbar* auf dem Detailbild markiert haben. Das kann z.B. der Fall sein, wenn der Vorgang einen freien Puffer hat.



Wenn der Vorgang laut Steuerschlüssel nicht terminiert wird, rechnet die Terminierung mit einer Dauer von Null.

Zeitabstand der Anordnungsbeziehungen

Die Terminierung interpretiert den Zeitabstand der Anordnungsbeziehungen als minimalen Zeitabstand. Bei der Berechnung der Termine kann die Terminierung den Zeitabstand vergrößern, aber nicht verkleinern.

Einsatzzeit

Die Einsatzzeit ist die Zeit, zu der gearbeitet wird. Im Customizing des R/3-Systems legen Sie die Arbeits- und Feiertage im Fabrikkalender fest.

Die Einsatzzeit pro Arbeitstag pflegen Sie im Arbeitsplatz bei der Kapazitätsart für die Terminierung mit folgenden Daten:

- Arbeitsbeginn und Arbeitsende
- Pausenzeiten
- Nutzungsgrad

Einflußfaktoren bei der Ermittlung der Termine



Da die Terminierung die Pausenzeiten, die im Arbeitsplatz gepflegt sind, gleichmäßig über den Tag verteilt, können terminierte Termine innerhalb einer Pausenzeit liegen.

Wenn Sie das Kennzeichen *Pausengenau* markieren, werden Pausen in der Terminierung berücksichtigt.

Für die Terminierung im Netzplan gilt folgende Regel:

- Wenn Sie für die Dauer oder den Zeitabstand eine Einheit pflegen, die kleiner als "Tag" ist, dann rechnet die Terminierung mit der Einsatzzeit, die Sie im Arbeitsplatz gepflegt haben.
- Wenn Sie für die Dauer oder den Zeitabstand eine Einheit pflegen, die größer oder gleich "Tag" ist, dann rechnet die Terminierung tagesgenau mit dem zugrunde liegenden Kalender.

Fabrikkalender

Die Terminierung rechnet mit...	wenn Sie...
dem Fabrikkalender aus dem Arbeitsplatz	einen Kalender im Arbeitsplatz eingegeben haben
dem Fabrikkalender aus dem Vorgang bzw. der Anordnungsbeziehung	keinen Kalender im Arbeitsplatz eingegeben haben. keinen Arbeitsplatz im Vorgang oder für die Anordnungsbeziehung eingegeben haben
dem Fabrikkalender des Werks	im Arbeitsplatz bzw. im Vorgang keinen Kalender eingegeben haben



Für fremdbearbeitete Vorgänge gilt in der Terminierung der gregorianische Kalender.

Wenn Sie bei der Terminierung eigenbearbeiteter Vorgänge den gregorianischen Kalender verwenden möchten, müssen Sie einen Fabrikkalender definieren, der für einen bestimmten Zeitraum dem gregorianischen Kalender entspricht.

Terminliche Einschränkungen

Funktionsumfang

Sie können in den Vorgängen terminliche Einschränkungen für den Beginn und das Ende eines Vorgangs hinterlegen. Wenn Sie einen Netzplan terminieren, berücksichtigt die Terminierung die in den Vorgängen gepflegten Start- und Endtermine und die Uhrzeit.

Welche terminlichen Einschränkungen Sie für Start- und Endtermine pflegen können, entnehmen Sie der Tabelle:

Starttermin Vorgang	Endtermin Vorgang
Muß beginnen am...	Muß enden am...
Start nicht früher...	Ende nicht früher...
Start nicht später...	Ende nicht später...
Start aus Einsatzplanung	Ende aus Rückmeldung

Zusätzlich können Sie über einen Schlüssel bestimmen, ob der Vorgang die früheste oder späteste Lage haben soll. Wenn Sie den Schlüssel *frühest/spättest* pflegen, sind die frühesten Termine gleich den spätesten Terminen und der Vorgang hat keine Puffer.

Termine von Vorgangselementen

Termine von Vorgangselementen

Definition

Termine der Vorgangselemente werden in Bezug auf den Start- oder Endtermin des Vorgangs berechnet. Dafür pflegen Sie einen Zeitabstand für den Start und einen Zeitabstand für das Ende.

Damit die Termine der Vorgangselemente innerhalb der Termine des Vorgangs liegen, müssen Sie

- den Zeitabstand für den **Start** mit einem **positiven** Wert pflegen
- den Zeitabstand für das **Ende** mit einem **negativen** Wert pflegen

Termine aus anderen Objekten

Termine von PSP-Elementen

Sind Vorgänge im Netzplan PSP-Elementen zugeordnet und wurden für diese PSP-Elemente in der Terminplanung Termine gepflegt, werden die Termine der PSP-Elemente als Einschränkungen "nicht früher als" bzw. "nicht später als" in der Terminierung berücksichtigt.



Im Termindetailbild sehen Sie nicht, ob der Termin aus einem PSP-Element übernommen wurde.

Vorgangstermine aus anderen Netzplänen

Sind zu Vorgängen netzplanübergreifende Anordnungsbeziehungen vorhanden, werden die Termine aus den Vorgängen der anderen Netzpläne in der Terminierung als Fixtermine gesetzt. Bei Terminkonflikten steht im Fehlerprotokoll der Terminierung ein entsprechender Hinweis.



Die Terminierung berücksichtigt Einschränkungen in folgender Reihenfolge:

- Einschränkung aus dem Vorgang ("muß beginnen/enden am", Isttermin oder Termin aus der Einsatzplanung)
- Einschränkungen aus PSP-Elementen, externen Netzplänen

Termine aus Teilnetzplänen

Im Teilnetzplan gelten für die Termine die Rahmenbedingungen des übergeordneten Vorgangs. Die Termine des Teilnetzplans gehen in die Terminierung des übergeordneten Netzplans ein. Die Gesamtdauer des Teilnetzplans wird nicht gegen die Dauer des Vorgangs geprüft und ggf. in Form von negativen Puffer angezeigt.



Bei einer Gesamtnetzterminierung werden die Termine aus dem Teilnetzplan nicht auf den Vorgang hochgerechnet.



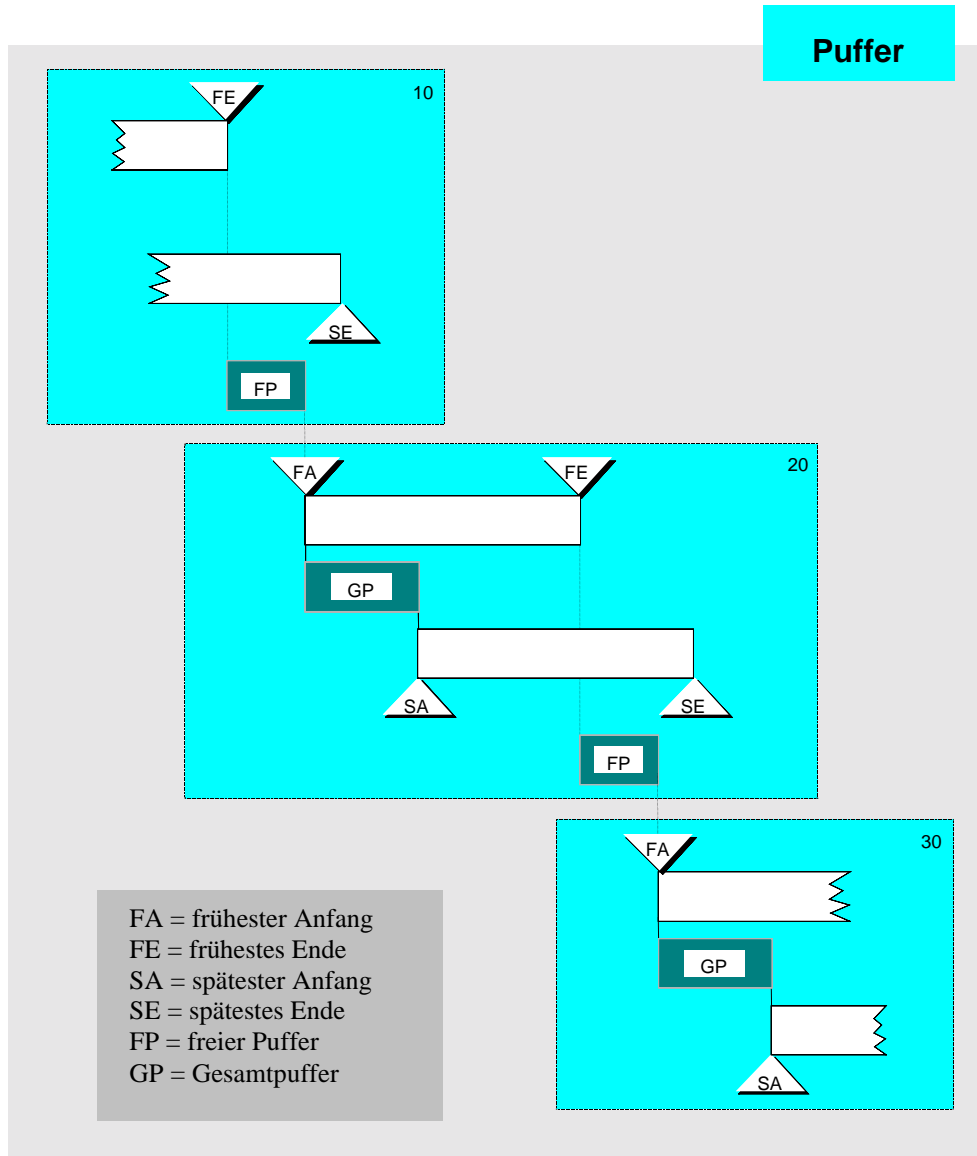
Im Informationssystem können Sie die Termine des Teilnetzplans gemeinsam mit den Netzplanterminen auswerten.

Pufferzeiten

Pufferzeiten

Definition

Pufferzeiten geben Auskunft über die Zeitreserven, die für die einzelnen Vorgänge verfügbar sind. Sie können die in der Terminierung berechneten Pufferzeiten nutzen, um z.B. im Rahmen eines Kapazitätsabgleichs Vorgänge zwischen den frühesten und spätesten Terminen zu verschieben oder um Dauern zu verlängern.



Die Terminierung berechnet folgende Pufferzeiten:

Gesamtpuffer

Der Gesamtpuffer ist die Zeitspanne, um die ein Vorgang, ausgehend von seinen frühesten Terminen (früheste Lage), in Richtung Zukunft verschoben werden kann, ohne daß die **spätesten Termine** seiner Nachfolger bzw. der Eckendtermin des Netzplans davon berührt werden.

Der Gesamtpuffer kann kleiner, größer oder gleich Null sein (Gesamtpuffer = spätestes Ende - frühestes Ende). Fallen die frühesten und spätesten Termine eines Vorgangs zusammen, ist der Gesamtpuffer Null.

Die Vorgänge mit dem kleinsten Gesamtpuffer werden als **kritisch** bezeichnet.

Der **kritische Weg** ist der Weg durch den Netzplan, auf dem die Vorgänge und ihre Anordnungsbeziehungen so angeordnet sind, daß die gesamte Pufferzeit ein Minimum ist. Der kritische Weg ist im allgemeinen der zeitlich **längste Weg durch einen Netzplan**.

Freier Puffer

Der freie Puffer ist die Zeitspanne, um die ein Vorgang, ausgehend von seinen frühesten Terminen (früheste Lage), in Richtung Zukunft verschoben werden kann, ohne daß die **frühesten Termine** seiner Nachfolger bzw. der Eckendtermin des Netzplans davon berührt werden.

Der freie Puffer kann nicht kleiner als Null und nicht größer als der Gesamtpuffer sein. Das System errechnet zuerst für alle Nachfolger des Vorgangs den frühesten Starttermin abzüglich des Zeitabstands der Anordnungsbeziehung. Der kleinste dieser Termine, abzüglich des frühesten Starttermins des Vorgangs, ergibt den freien Puffer.

Reduzierung

Reduzierung

Verwendung

Wenn Sie für einen Netzplan einen Eckstarttermin und Eckendtermin vorgegeben haben, und die terminierten Termine liegen außerhalb dieser Termine, dann versucht das System stufenweise, die Durchlaufzeit des Netzplans zu reduzieren.

Die normale Vorgangsdauer wird mit verschiedenen Reduzierungsstrategien verkürzt, bis die minimale Dauer erreicht ist.

Funktionsumfang

Die Reduzierungsstrategie pflegen Sie auf dem Vorgangsdetailbild der eigenbearbeiteten Vorgänge. Wenn hier keine Reduzierungsstrategie eingegeben ist, wird nicht reduziert.

Im Customizing definieren Sie für die Reduzierungsstrategie:

- wieviele Reduzierungsstufen pro Vorgang ausgeführt werden können (maximal sechs)
- um wieviel Prozent die Dauer der Vorgänge pro Stufe reduziert werden soll

In den Terminierungsparametern zum Netzplan hinterlegen Sie:

- die maximale Reduzierungsstufe, mit der im Netzplan reduziert werden kann
- die Reduzierungsart, die steuert, ob alle Vorgänge reduziert werden sollen oder nur die Vorgänge des kritischen Weges.

Mit dem Prozentwert, der pro Reduzierungsstufe gilt, wird die normale Dauer so lange verkürzt, bis entweder der Start- oder Endtermin des Netzplans eingehalten werden kann oder alle Reduzierungsstufen ausgeschöpft sind.

Wenn nach der Reduzierung auch die minimale Dauer nicht ausreicht, um die Ecktermine einzuhalten, entstehen negative Puffer. Die terminierten Termine liegen dann außerhalb der vorgegebenen Ecktermine.



Wenn das System reduzieren muß, wird der Netzplan für jede Reduzierungsstufe einmal terminiert. Dies kann die Performance des Systems beeinträchtigen.

Terminierung bei end-/teiltrückgemeldeten Vorgängen

Funktionsumfang

Wenn Sie einen Netzplan terminieren, der end- und teiltrückgemeldete Vorgänge hat, rechnet die Terminierung wie folgt.

- Bei **teiltrückgemeldeten Vorgängen** wird der früheste Starttermin durch den rückgemeldeten Iststarttermin ersetzt.

Der früheste Endtermin ist gleich dem Iststarttermin plus der prognostizierten Bearbeitungszeit. Wenn Sie bei der Rückmeldung einen Endtermin für die Prognose gepflegt haben, übernimmt die Terminierung für den frühesten Endtermin den Endtermin für die Prognose. Wenn weder eine prognostizierte Dauer noch ein prognostizierter Endtermin vorhanden ist, dann geht das System von der geplanten Dauer (Eckwert) aus und addiert sie auf den Iststarttermin.

Für den spätesten Start- und Endtermin werden die Vorgänge vom Starttermin der Nachfolger aus rückwärts terminiert, damit die Puffer für den Vorgang berechnet werden können.

Über das Kennzeichen *Verschieben Netzplan* in den Terminierungsparametern ist festgelegt, ob die Isttermine der teiltrückgemeldeten Vorgänge **nicht** berücksichtigt werden. Die Terminierung rechnet dann mit der Restdauer der Vorgänge und startet bei den berechneten frühesten Endterminen der Vorgänge.
- Bei **endrückgemeldeten** Vorgängen bestimmen die Isttermine die Lage der Vorgänge. Ihre Isttermine werden bei der Terminierung der Vorgänger und Nachfolger berücksichtigt.

Ermittlung von Kapazitätsbedarfen bei der Terminierung

Ermittlung von Kapazitätsbedarfen bei der Terminierung

Funktionsumfang

Die Terminierung ermittelt pro Vorgang und Vorgangselement die Kapazitätsbedarfe, wenn

- Arbeitsplätze und Arbeitsdaten gepflegt sind
- auf dem Kapazitätenbild in den Arbeitsplätzen für jede Kapazität eine Formel für den Kapazitätsbedarf Netz hinterlegt ist
- die Formel zur Berechnung der Arbeit im Arbeitsplatz gepflegt ist
- im Steuerschlüssel das Kennzeichen Kapazitätsplanung gepflegt ist

Als Termine der Bedarfe werden die Termine der Vorgänge übernommen.

Daten für die Terminierung pflegen

Verwendung

Wo pflegen Sie Daten für die Terminierung?

Sie pflegen...	über das Menü <i>Detail</i> → <i>Allgemein</i> unter
normale/minimale Dauer für eigenbearbeitete Vorgänge	<i>Termine</i>
Dauer für Kostenvorgänge	<i>Kosten</i>
Dauer für fremdbearbeitete Vorgänge	<i>Fremd</i>
Einschränkungen	<i>Termine</i>
Kennzeichen: frühest/spätest	<i>Termine</i>
Reduzierungsstrategie für eigenbearbeitete Vorgänge	<i>Eigen</i>




Den Zeitabstand Start und Ende für die Vorgangselemente pflegen Sie auf dem jeweiligen Detailbild der Arbeits-, Kosten- und Fremdelementübersicht.

Vorgehensweise

Terminierung ausführen

Um die Terminierung zu starten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Rufen Sie einen Netzplan auf.
2. Wählen Sie  oder *Bearbeiten* → *Funktionen* → *Terminieren*.

Die Terminierung wird gestartet.

Parameter für die Terminierung ändern

Sie können über das Menü *Einstellungen* → *Optionen* folgende Parameter ändern, die im Customizing für die Terminierung hinterlegt sind.

- Kennzeichen: *Ecktermine anpassen*. Wenn die terminierten Termine ausserhalb der Ecktermine liegen, werden die Ecktermine an die terminierten Termine angepasst.
- Kennzeichen: *Verschieben Netzplan*. Wenn Sie das Kennzeichen pflegen, werden die Isttermine der teiltrückgemeldeten Vorgänge bei einer neuen Terminierung des Netzplans nicht berücksichtigt.
- Start in der Vergangenheit: Anzahl der Tage, die der terminierte Start in der Vergangenheit liegen darf.
- Maximale Reduzierungsstufe mit der reduziert werden soll.




Siehe auch:

Daten für die Terminierung pflegen

[Einstellungen Terminierungsparameter \[Seite 9\]](#)

Standardnetze terminieren

Vorgehensweise

1. Rufen Sie ein Standardnetz auf (z.B. in der Transaktion *Standardnetz ändern*).
2. Wählen Sie  oder *Bearbeiten* → *Terminieren*.
Sie gelangen auf das Dialogfenster *Terminierung*.
3. Pflegen Sie den Start- und/oder Endtermin und die Terminierungsart und wählen Sie .
Es erscheint ein weiteres Dialogfenster.
4. Wählen Sie nun eine Übersichtsvariante für die Darstellung der Termine und drücken Sie .

Die Termine des Standardnetzes werden in der Objektübersicht angezeigt.



Die Termine, die die Terminierung im Standardnetz ermittelt, werden nicht gesichert. Das Terminierungsprotokoll rufen Sie auf über das Menü *Zusätze* → *Protokoll.* → *Terminierung*.

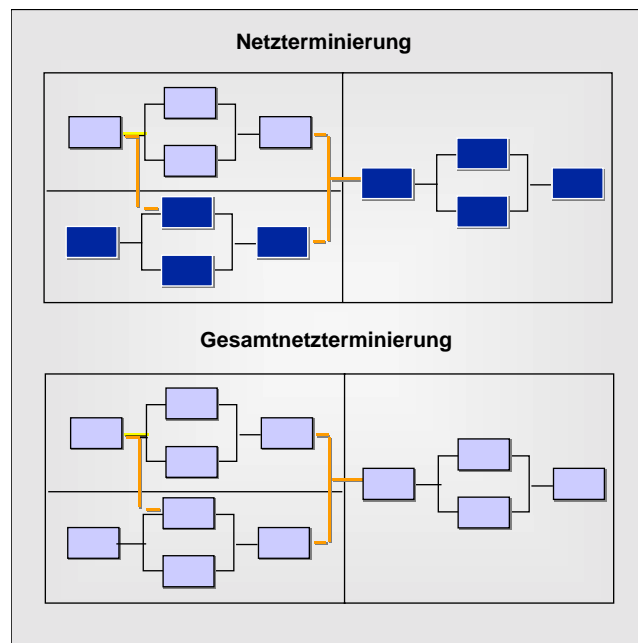
Gesamtnetzterminierung durchführen

Gesamtnetzterminierung durchführen

Definition

In einem komplexen Projekt können für Teilstrukturen verschiedene Netzpläne vorhanden sein. Durch die Abhängigkeiten innerhalb eines Projekts können Vorgänge eines Netzplans von der Fertigstellung von Vorgängen eines anderen Netzplanes abhängig sein. Durch die Funktion der Gesamtnetzterminierung können Sie bei der Terminberechnung diese Abhängigkeiten berücksichtigen.

Bei einer Gesamtnetzterminierung werden somit alle Netzpläne terminiert, die durch netzübergreifende Anordnungsbeziehungen miteinander verbunden sind.



Vorgehensweise

Wählen Sie dazu im SAP Easy Access *Logistik* → *Projektsystem* → *Termine* → *Gesamtnetzterminierung*.

1. Geben Sie den zu terminierenden Netzplan ein.
2. Wählen Sie per Drucktaste *Ecktermine* oder *Prognose* den Terminkreis.
3. Geben Sie die erforderlichen Start- und Endtermine ein.
4. Wählen Sie *Enter*.

Gesamtnetzterminierung durchführen

Auf dem Einstiegsbild zur Gesamtnetzterminierung können Sie zusätzlich festlegen, welche Terminierungsrichtung (Vorwärts/Rückwärts) zuerst berücksichtigt wird.

5. In der Infozeile erhalten Sie die Meldung, daß die Terminierung durchgeführt wurde, und den Hinweis auf ein vorhandenes Protokoll. Mit diesem Protokoll erhalten Sie Informations-, Warn- oder Fehlermeldungen.

Terminierung mit Instandhaltungs-/Serviceaufträgen

Terminierung mit Instandhaltungs-/Serviceaufträgen

Verwendung

Sie verwenden diese Funktion, um bei der PSP-Terminierung und der Gesamtnetzterminierung auch Instandhaltungsaufträge und Serviceaufträge, die als Teilnetze in einen Netzplan eingebunden sind, mit zu terminieren.

Funktionsumfang

Bei der PSP-Terminierung und der Gesamtnetzterminierung können Sie mit dem Feld *zu terminieren* festlegen, welche Objekte das System terminieren soll:

- *nur Netzpläne*, um diese separat abzustimmen
- *nur Instandhaltungs- und Serviceaufträge*, wenn die Netzpläne bereits terminiert wurden
- *Netzpläne und Instandhaltungs-/Serviceaufträge*

Bei der Terminierung der Netzpläne zusammen mit den Instandhaltungs- und Serviceaufträgen terminiert das System zunächst nur die Netzpläne.


Die ermittelten Vorgangstermine werden in die Köpfe der Instandhaltungs- und Serviceaufträge übernommen, die dann mit diesen Rahmenterminen terminiert werden.

Wenn bei der Terminierung der Instandhaltungs- und Serviceaufträge Fehler auftreten, werden diese im Terminierungsprotokoll ausgegeben.

Siehe auch: [Mit Instandhaltungs-/Serviceaufträgen terminieren \[Seite 45\]](#)

Mit Instandhaltungs/Serviceaufträgen terminieren

Vorgehensweise


1. Wählen Sie im SAP Easy Access *Logistik* → *Projektsystem* → *Termine* → *Projektterminierung*.
2. Geben Sie die Projektdefinition oder ein PSP-Element ein.
3. Wählen Sie *Ecktermine* oder *Prognosetermine*.
4. Sie gelangen auf ein weiteres Eingabefenster. Wählen Sie hier im Auswahlfeld hinter *zu terminieren* entweder
 - *nur Netzpläne* oder
 - *nur Instandhaltungs- und Serviceaufträge* oder
 - *Netzpläne und Instandhaltungs- und Serviceaufträge*
5. Wählen Sie .

Anzeige der Terminierungsergebnisse

Anzeige der Terminierungsergebnisse

Funktionsumfang

Sie haben verschiedene Möglichkeiten sich Terminierungsergebnisse anzeigen zu lassen:

- Terminanzeige in der **Terminübersichtsliste**
Über *Zusätze* → *Protokoll* → *Terminübersicht alt/neu* können Sie sich in einer Gesamtübersicht die Termine der PSP-Terminierung erstellen und ausdrucken.
- Anzeige der Termine im **Projektinformationssystem** (aus der Projektplantafel heraus)
Aus der Projektplantafel können Sie direkt ins Projektinformationssystem wechseln und sich dort einen Terminbericht anzeigen lassen. Wählen Sie *Zusätze* → *Terminbericht ausführen*. Es erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie die Objekte markieren, für die Sie den Terminbericht erstellen möchten.
- Terminanzeige im **Netzplankopf**
Im Netzplankopf sehen Sie den terminierten Start- und den terminierten Endtermin für den gesamten Netzplan.
- Terminanzeige zu **einzelnen Vorgängen**
Über einen Doppelklick auf die Identifikation eines Vorgangs im Tabellenbereich bzw. über das Menü *Detail* → *Allgemein* gelangen Sie in das Detailbild des Vorgangs und können sich dort auf der Registerkarte *Termine* alle Termine zu diesem Vorgang anzeigen lassen.
- Terminanzeige in der **Netzplangrafik**
Die Abbildung zeigt Ihnen, wie die Termine der Vorgänge in der Grafik der Netzstruktur angezeigt werden. Die Netzplangrafik rufen Sie auf über  oder das Menü *Springen* → *Grafik* → *Netzstruktur*.

Anzeige der Terminierungsergebnisse

Vorgangs- nummer	Steuer- schlüssel	terminierte Dauer		
Bezeichnung				
frühester Start	Gesamtpuffer	frühester Ende		
spätester Start	freier Puffer	spätester Ende		
ELEM	TEIL	MLST	DOKU	MAT



Bei Fehlern in der Terminierung wird automatisch ein Terminierungsprotokoll erstellt. Weitere Informationen finden Sie unter Fehlerprotokoll anzeigen

Fehlerprotokoll anzeigen

Fehlerprotokoll anzeigen


Verwendung

Das Fehlerprotokoll gibt Ihnen eine Übersicht über die Fehler, die in der Terminierung aufgetreten sind. Das Fehlerprotokoll

- sammelt die aufgetretenen Systemmeldungen
- und sortiert sie nach verschiedenen Kriterien über einen **Message-Typ**

Damit nach jeder Terminierung das Fehlerprotokoll automatisch am Bildschirm angezeigt wird, muß im Customizing des Projektsystems das entsprechende Kennzeichen gepflegt sein.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Zusätze* → *Protokolle* → *Zur Terminierung* (in der Projektplantafel wählen Sie ).
- Sie erhalten eine Übersicht zu den gesammelten Meldungen.
2. Wählen Sie *Protokoll* → *Anzeigen* oder F5. Dann erhalten Sie eine Liste aller Fehler, die in der Terminierung aufgetreten sind.
3. Doppelklicken Sie auf eine Meldung, um weitere Informationen aufzurufen.